



STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK TROSSINGEN

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG

VOKALENSEMBLE

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge vom 23. Januar 2013

MODULHANDBUCH FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG VOKALENSEMBLE

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge vom 23. Januar 2013

Das Modulhandbuch (MHB) beinhaltet alle wesentlichen Informationen zu Studienverlauf, Anforderungen und Zielsetzung:

INHALTSVERZEICHNIS:

Allgemeine Hinweise	1 - 3
Studienverlaufsplan SVP	1
Modulbeschreibungen:	
Künstlerischer Schwerpunkt	KSP 1 - 3

EINLEITENDE HINWEISE FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG VOKALENSEMBLE:

Das Studium bietet auf hohem künstlerischen Niveau eine Vertiefung und Weiterentwicklung der Kenntnisse, der Fähigkeiten und des künstlerischen Selbstverständnisses für den Beruf

der Sängerin, des Sängers in einem professionellen Vokalensemble/Chor.

Es bietet einen flexiblen Rahmen für eine individuelle und selbstständige Studiengestaltung mit intensivem Praxisbezug. Im Fokus steht das Singen im Vokalensemble bis hin zum professionellen Chor. Die Beherrschung von gesangsspezifischen Anforderungen, Textverständlichkeit, Klanggestaltung und Formgebung, stilistische und ästhetische Fragen der Interpretation, Kontextwissen, der Aufbau eines repräsentativen Repertoires, Konzerterfahrung und Auftrittskompetenz bilden die wesentlichen Herausforderungen im Studium. Körper- und Bewegungsarbeit unterstützen den künstlerischen Auftritt. Liedliteratur und Neue Musik ergänzen den Studienschwerpunkt.

Als Interpret(in) vermag die/der Studierende, eigene künstlerische Vorstellungen zu entwickeln, kritisch zu hinterfragen, zu begründen und musikalisch zu realisieren. Sie/er ist vertraut mit Themen künstlerischer Forschung.

Der umfangreiche Wahlbereich verlangt ein hohes Maß an Selbstständigkeit, konzeptueller Kompetenz, Flexibilität, Initiative und Kommunikationsfähigkeit. Kritische Auseinandersetzung und Qualitätsverständnis, Programmgestaltung und Präsentation bilden dabei zentrale Aspekte.

Darüber hinaus werden Führungsqualität, Teamfähigkeit sowie Organisationskompetenz gefordert.

Ein Studiensemester an einer ausländischen Partnerhochschule wird ausdrücklich empfohlen. Beratung erfolgt durch den/die Mentor(in) und das Büro für Internationale Austausche der Hochschule.

AUFBAU DES STUDIUMS:

Der zweijährige Masterstudiengang umfasst 120 Leistungspunkte (LP) nach ECTS. Das erste Jahr ermöglicht eine weitreichende Orientierung in praxisnahen Studienan-

geboten. Das zweite Jahr widmet sich zunehmend der Perfektionierung und Vorbereitung auf den Masterabschluss.

Die Dauer eines Moduls ist in den Modulbeschreibungen in der Spalte „Sem.“ mit der ersten Zahl benannt. Die zweite Zeile kursiv darunter bezeichnet den vorgesehenen Zeitpunkt im Studienverlauf, ggfs. eine weitere untere Zeile in Klammern mögliche alternative Zeiträume. Diese sollten aber nur in Absprache mit dem/der Mentor(in) und bei sinnvoller Studienplanung gewählt werden.

ERGÄNZENDE HINWEISE ZU DEN MODULEN:

Workload

Der Workload bezeichnet den geschätzten Arbeitsaufwand. Dieser setzt sich zusammen aus der Präsenzzeit (SWS) und eigenständigem Studium. Ein Leistungspunkt entspricht in der Regel 30 Arbeitsstunden.

So lässt sich die eigenständige Arbeitszeit wie folgt berechnen:

Anzahl der Leistungspunkte mal 30 = gesamter Workload in Stunden
minus

Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) mal durchschnittlich 16 Unterrichtswochen (pro Semester)

*Bsp. Modul mit 1 SWS und 3 LP:
3 mal 30 Stunden = 90 Stunden Workload
1 SWS mal 16 = 16 Präsenzstunden
Eigenstudium: 90 St. – 16 St. = 74 Stunden*

Modulbeauftragter

Für jedes Modul zeichnet ein Modulbeauftragter verantwortlich, für die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls die jeweilige Lehrkraft. Bei kleinen Modulen ist in der Regel die zuständige Lehrkraft auch Modulbeauftragter. Der Hauptfachlehrer nimmt die Aufgabe des Modulbeauftragten für den KSP ein.

Voraussetzungen

In der Regel baut ein weiterführendes Modul auf das vorhergehende auf, beispielsweise das Modul KSP 2 auf das Modul KSP 1. Einzelne Modulteile können ggfs. überlagert studiert werden.

In manchen Studienangeboten sind besondere Voraussetzungen verlangt. Diese werden bei Bekanntmachung der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis oder per Aushang mitgeteilt. Sonderregelungen sind in der Fußzeile der Modulbeschreibungen vermerkt.

Die Lehrangebote zu den vorgesehenen Modulen finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis sowie auf der Homepage der Hochschule.

HINWEISE ZUM MODULABSCHLUSS:

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Dieser kann aus mehreren Teilen bestehen. Wenn eine Benotung vorgesehen ist, gilt sie für das ganze Modul. Bei mehreren Teilnoten wird der Verrechnungsmodus angegeben.

Folgende Kompetenznachweise werden unterschieden:

Leistungsnachweise (LN) im Sinne von Studienleistungen. Diese können generell vorgeschrieben oder flexibel mit der verantwortlichen Lehrkraft vereinbart werden. Sind LN unbenotet, werden sie per Unterschrift im Studienbuch attestiert.

LN können benotet sein und sind in diesem Fall mit LN+ gekennzeichnet. Für eine Bewertung zeichnen grundsätzlich zwei Lehrkräfte verantwortlich. Die zuständige Lehrkraft reicht das dafür vorgesehene Formular mit Benotung und Unterschriften beim Prüfungsamt ein.

Prüfungen (P) sind im Prüfungsamt fristgerecht anzumelden. Das Prüfungsamt organisiert den Prüfungsverlauf (Terminfindung, Prüfungskommission, Verwaltung des Prüfungsergebnisses). Näheres siehe StPO.

ABKÜRZUNGEN, LEGENDE

M.Mus	Master of Music nach erfolgreichem künstlerischen Masterstudium
MA	Master of Arts nach erfolgreichem wissenschaftlichen Masterstudium

Masterstudiengänge:

Masterstudiengang Musik	M
Kammermusik	KM
Lied	L
Oper	O
Vokalensemble	VE
Orchester	OR
Performance	PER
Neue Musik	NM
Alte Musik	AM
Musik des Mittelalters und der Renaissance	MMR
Kirchenmusik A	KiMu A
Dirigieren	DI
Ensembleleitung	EL
Music & Movement	M&M
Musikvermittlung	MV
Klassenmusizieren	KLAS
Musik im 3. und 4. Lebensabschnitt	M3+4
Lehramt für berufliche Bildung	LBB
Musikwissenschaft	MW
Empirische Musikpädagogik	MP

Semester	Module	1		2		3		4		LP gesamt	Modulabschluss	
		SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP		1. Jahr	2. Jahr
KSP	Künstlerischer Schwerpunkt				30				60	90	LN	LN
	Gesang (E/G) inkl. Liedgestaltung, Kammermusik, Korrepetition und Neue Musik	3,5		3,5	21	3,5		3,5	22	43		
	Sprechen (E/G)	0,5		0,5	1	0,5		0,5	1	2		
	Körper/Szene* (G) inkl. Körper- und Bewegungsarbeit, Vorsingetraining	3,0		3,0	3	4,0		4,0	4	7		
	Hochschulchor/Vokalensemble	2,0		2,0	3	2,0		2,0	3	6		
	Praktika/Hospitation in einem professionellen Chor	x		x	2					2		
KSP	Masterabschluss					x		x	30	30		P
W	Wahlmodule				30					30		
	je nach Angebot **	x		x	30	→		→		30	LN	
Summen LP gesamt						60			60	120		

* gemeinsames Angebot mit BA

** Die Belegung von Wahlmodulen ist in enger Abstimmung mit dem Mentor vorzunehmen. 3 LP sind zu erbringen aus Unterricht in Fremdsprachen. Weitere für diesen Studiengang empfohlene Wahlmodule sind z.B. Workshops, Musikwissenschaftliches Seminar, Musikmanagement, Musik und Medizin, Bühnenrecht, musikdramatischer Unterricht, szenischer Tanz, Kostüme/Maske, Liedliteraturseminar.

LP Leistungspunkte nach ECTS
SWS Semesterwochenstunden
E Einzelunterricht
G Gruppe
S Seminar

Ü Übung
VL Vorlesung
KM Kammermusik
n. V. Nach Vereinbarung
x SWS nicht festgelegt
→ /← Moduleile zeitlich in Pfeilrichtung verschiebbar

P Prüfung
LN+ Leistungsnachweis benotet
LN Leistungsnachweis

Die Kennzeichnung als Einzelunterricht erfolgt unter dem Vorbehalt der Durchführ- und Finanzierbarkeit. Die Hochschule behält sich vor, den Unterricht auch in anderer Form anzubieten. Des Weiteren werden nicht alle Module bzw. Moduleile in jedem Semester angeboten.

KSP 1
Künstlerischer Schwerpunkt
Kompetenzen

Weiterentwicklung und Professionalisierung der erworbenen technischen Fähigkeiten zur Beherrschung der Stimme, der Textverständlichkeit sowie des vokalen Ausdrucks in musikalischer Gestaltung. Ausgleich von Schwächen.

Differenzierung der Fähigkeit, Chorpartien und Lieder verschiedener Epochen, Stile und Sprachen in ihrer jeweiligen Anlage zu verstehen und entsprechend zu realisieren. Fähigkeit, musikalischen und sprachlichen Ausdruck sowohl in Übereinstimmung als auch unabhängig von dem szenischen Auftritt zu gestalten. Fähigkeit, sich in einen Ensembleklang einfügen, aber auch aus ihm herausklingen zu können. Fähigkeit, eine Stimmgruppe zu leiten. Fähigkeit, eigenständig eine Programmgestaltung für einen konzertanten Auftritt zu konzipieren und zu reflektieren. Erweiterung des zentralen Arien- und Liedrepertoires sowie der Fähigkeiten, die zur vokaltechnischen Umsetzung dessen notwendig sind. Fähigkeit, im Zusammenspiel von Ensemble, Dirigent und Orchester eine künstlerische Idee überzeugend auf die Bühne zu bringen.

Differenzierte Beherrschung des Körpers als Ausdrucksmedium der gesamt-künstlerischen Gestaltung.

Erweiterte Kompetenz zum eigenständigen versierten Einsatz von Sprache als künstlerischem Ausdrucksmittel bei der lautreinen Gestaltung von Texten in gesprochenem Wort, Arie und Lied sowie Beherrschen des Wechsels Singen/ Sprechen im Hinblick auf die Anforderungen in der Gesangsliteratur des 20./21. Jahrhunderts. Grundlegende Kenntnis und Erfahrung der Rahmenbedingungen eines professionellen Vokalensembles/Chors.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Gesang inkl. Liedgestaltung, Kammermusik, Korrepetition und Neue Musik	Einzel- und Gruppenunterricht	Stilistische Erarbeitung von Arien, Opernszenen, Liedern, Oratorienpartien und Werken für Vokalensemble und deren gesangstechnischer Erfordernisse (solistisch, in kammermusikalischer Besetzung sowie im Ensemble). Regelmäßige intensive Probenarbeit in verschiedenen Formationen. Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte insbesondere von Arien und Opernszenen. Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik, deren Notation und deren besonderen Anforderungen an stimmliche Interpretation. Erarbeitung von Improvisationstechniken im stilistischen Kontext. Entwicklung einer künstlerisch interessanten und ausdrucksstarken Persönlichkeit durch die Verbindung von Gesang und Bewegung mit Körperarbeit sowie künstlerisch-praktischer und theoretischer Auseinandersetzung mit Opernrollen und -partituren. Regelmäßige Teilnahme an Vortragsabenden bzw. vergleichbaren Veranstaltungen.	LN	2 1. + 2.	3,5	21
Sprechen	Einzel- und Gruppenunterricht	Aktive Teilnahme an sowie Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Mitwirkung bei Vortragsabenden.			0,5	1
Körper/Szene inkl. Körper- und Bewegungsarbeit, Vorsingetraining	Gruppenunterricht	Regelmäßige Teilnahme und Mitwirkung bei Hochschulprojekten, Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen.			3	3
Hochschulchor/Vokalensemble		Regelmäßige Probenarbeit und Konzerte.			2	3
Praktika/Hospitation in einem professionellen Chor		Hospitationen, nach Möglichkeit aktive Mitwirkung in allen wesentlichen Bereichen (Proben/Konzert, Organisation/Management/Öffentlichkeitsarbeit).			x	2
SUMME LP						30

KSP 2

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen

Erweiterung und Professionalisierung der Kompetenzen, die im KSP 1 erworben wurden.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Gesang inkl. Liedgestaltung, Kammermusik, Korrepetition und Neue Musik	Einzel- und Gruppenunterricht	Stilistische Erarbeitung von Arien, Opernszenen, Liedern, Oratorienpartien und Werken für Vokalensemble und deren gesangstechnischer Erfordernisse (solistisch, in kammermusikalischer Besetzung sowie im Ensemble). Regelmäßige intensive Probenarbeit in verschiedenen Formationen. Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte insbesondere von Arien und Opernszenen. Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik, deren Notation und deren besonderen Anforderungen an stimmliche Interpretation. Erarbeitung von Improvisationstechniken im stilistischen Kontext. Entwicklung einer künstlerisch interessanten und ausdrucksstarken Persönlichkeit durch die Verbindung von Gesang und Bewegung mit Körperarbeit sowie künstlerisch-praktischer und theoretischer Auseinandersetzung mit Opernrollen und -partituren. Regelmäßige Teilnahme an Vortragsabenden bzw. vergleichbaren Veranstaltungen.	LN	2 3. + 4.	3,5	22
Sprechen	Einzel- und Gruppenunterricht	Aktive Teilnahme an sowie Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Mitwirkung bei Vortragsabenden			0,5	1
Körper/Szene inkl. Körper- und Bewegungsarbeit, Vorsingetraining		Regelmäßige Teilnahme und Mitwirkung bei Hochschulprojekten, Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen			3	4
Hochschulchor/Vokalensemble		Regelmäßige Probenarbeit und Konzerte.			2	3
SUMME LP						30

Masterabschluss

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen *Fähigkeit zur eigenständigen Entwicklung und Präsentation eines Konzerts mit Liedern und Oratorien unter Berücksichtigung verschiedener Stilepochen, Sprachen und Interpretationsansätze: in der Performance und in der schriftlichen Vorstellung/Reflexion.
Fähigkeit, die eigenen künstlerischen Vorstellungen auf hohem professionellen Niveau öffentlich vorzustellen und zum Ausdruck zu bringen. Beherrschung eines repräsentativen, technisch anspruchsvollen Repertoires an relevanten Chorpartien.*

Modul	Prüfung / Abschluss	Sem.	LP
Masterabschluss	<p>Teil 1: Solistisch: Lieder, Oratorien, Arien (<i>Dauer: ca. 60 Minuten</i>)</p> <p>Teil 2: Chorpartien/Konzert/Zyklus (<i>Dauer: ca. 30 Minuten</i>)</p> <p>Teil 3: ausführliches und kommentiertes Programm im Sinne eines Programmheftes/Booklets oder schriftliche Auseinandersetzung/Reflexion des Programms im Sinne einer musiktheoretischen und/oder wissenschaftlichen Analyse zu einem oder mehreren Stück(en) des Programms (Teil 1).</p> <p>Teil 1: frei wählbares Lied-, Arien- und Oratorien-Programm (Programm mit musikalisch-inhaltlichem Konzept)</p> <p>Teil 2: Aus einem Repertoire von insgesamt 60 Minuten Dauer, welches wenigstens drei verschiedene Epochen beinhaltet, wird das Prüfungsprogramm ausgewählt und 6 Wochen vor der Prüfung bekannt gegeben. Mindestens ein Werk/Liedgruppe muss in einer anderen Sprache als Deutsch gesungen werden.</p> <p style="text-align: right;">Verrechnungsmodus: je 45 % Teil 1 und 2, 10 % Teil 3</p>	2 3. + 4.	30
SUMME LP			30

SUMME LP KSP-Bereich gesamt

90